Nachrichten aus der Gemeinde Alt-Krefeld

ALTE KIRCHE | ERLÖSERKIRCHE | JOHANNESKIRCHE

Neu am Start

Was findet wann und wo in unserer Gemeinde statt? Und was passiert mit wem und überhaupt in Alt-Krefeld?

Unser NEWSLETTER soll ab sofort allen helfen, sich schnell und aktuell über die vielen neuen Ideen, Ereignisse und Impulse (und natürlich die alt bewährten!) in unserer Gemeinde zu informieren - brandaktuelle Informationen, Termine und News direkt ins Postfach!

Wir alle wünschen uns wieder mehr Begegnungen - und damit das auch funktioniert, brauchen wir zeitgemäße "Tools" wie diesen Newsletter.

Also am besten sofort abonnieren und Mitteilungen, die andere in der Gemeinde interessieren könnten, direkt ans Newsletter-Team schicken (Kontakt: claudia.aldejohann@ekir.de). Wir wollen ein Informations- und Austauschforum für die Gemeinde sein!

abonnieren - aktiv mitgestalten - weitersagen

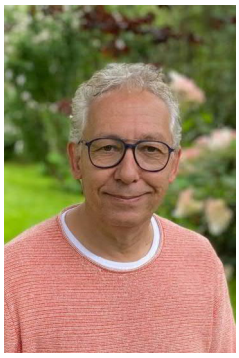
MONATSSPRUCH

OKTOBER 2021

Lasst uns aufeinander achthaben und einander anspornen zur Liebe und zu guten Werken.

Hebräer10,24

Verabschiedung Pfarrer Jörg Geyer



Nach über 20 Jahren Dienst in Alt-Krefeld wurde am 29. August Pfarrer Jörg Geyer in einem Zentralgottesdienst in der Alten Kirche aus unserer Gemeinde verabschiedet. Gesundheitliche Gründe erforderten eine Zäsur in seinem beruflichen Werdegang - er wird in Zukunft als Seelsorger am AKH Viersen seinen Dienst tun und zudem den Assessor des Kirchenkreises entlasten. Die Superintendentin Dr. Barbara Schwahn entpflichtete Pfarrer Geyer; Pfarrer Herbrecht, Küsterin Heidi Trienenjost, Alt-Bürgermeisterin Karin Meincke und andere Festredner würdigten während des anschließenden Empfangs seinen Einsatz für die Gemeinde, für das Hospiz am Blumenplatz und vor allem für die Menschen. Freunde und Mitarbeiter aus Alt-Krefeld sangen ihm ein berührendes Ständchen von der Empore der Alten Kirche aus. Wir werden ihn vermissen - unseren "Bus-Pfarrer", der unzählige Konfirmanden- und Seniorenfreizeiten gestaltet und begleitet hat, unseren musikbegeisterten Pfarrer, der mit seiner Band so manchen Gottesdienst bereicherte, und unseren unkonventionellen, menschenzugewandten Pfarrer, der so vielen in der Seelsorge, im Gespräch und der persönlichen Begegnung nahe kam. Wir danken ihm für seinen Einsatz in unserer Gemeinde und wünschen ihm Gottes Segen für seinen neuen Dienst und vor allem Gesundheit!

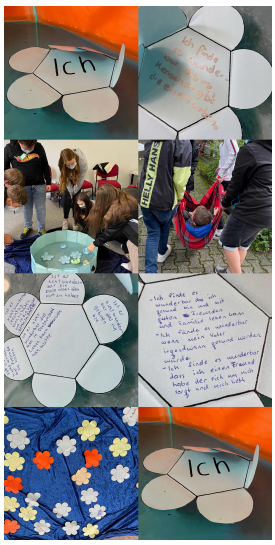
Unser Presbyterium stellt sich vor:

Foto vom 29. August: Verabschiedung des Bevollmächtigten-Ausschusses und Presbyter-Einführung

Am 6. Juni und 29. August wurden unsere neuen Presbyterinnen und Presbyter in ihr Amt eingeführt. Nach gut einem Jahr Gemeindeführung durch einen Bevollmächtigtenausschuss unter der Leitung von Pfarrer Marc-Albrecht Harms (Friedenskirche) wird die Gemeinde Alt-Krefeld wieder von einem eigenen Presbyterium geleitet. Neben Pfarrer Gerhard Herbrecht und den Mitarbeiterpresbyterinnen Heidi Trienenjost und Christiane Böckeler gehören diesem Gremium 10 ehrenamtliche Presbyter:innen an. Eine der ersten wichtigen Aufgaben des neuen Presbyteriums war die Ausschreibung der zweiten Pfarrstelle für Alt-Krefeld, Standort Lindental, in der Nachfolge von Pfarrer Geyer. Die ersten Bewerbungsgespräche hierzu werden bereits am 02. Oktober geführt, über mögliche Probegottesdienste der Pfarramtsanwärter werden wir informieren!

Wir freuen uns auf eine konstruktive und segensreiche Arbeit des Presbyteriums für und mit der Gemeinde, viele neue Ideen und die Umsetzung neuer Impulse. In den folgenden Newslettern werden wir die einzelnen Presbyter vorstellen - bestimmt sieht man sich aber auch vorab schon "an der Kirchentür"!

Ist es nicht wunderbar, dass...

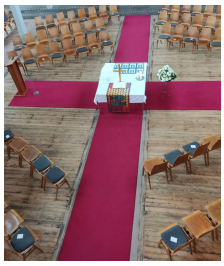


Dies ist die erste Zeile des Liedes "Das Privileg", welches der aktuelle Konfi-Jahrgang beim zweiten Thementag mit unserer Kirchenmusikerin Christiane Böckeler eingeübt und auch schon in der Friedenskirche gesungen hat. Die Gemeinde Alt-Krefeld bekommt es auch bald zu hören! Gleichzeitig war diese Zeile die Überschrift des ganzen Nachmittages, denn es ging um Wunder, die man schon selbst erlebt hat, aber auch Wundergeschichten aus der Bibel und deren Bedeutung.

Auf kleinen Papierblumen notierten die Jugendlichen, was für sie wunderbar ist und verbargen ihre Schrift unter gefalteten Blütenblättern. Diese wurden dann vorsichtig in ein Wasserbecken gelegt, wo sie sich wie durch ein minikleines Wunder langsam entblätterten und den anderen Konfis Einblick in die individuellen Empfindungen boten. Viel Action gab es bei den verschiedenen Gruppenspielen und großes Vertrauen musste man haben, wenn man sich wie der Gelähmte aus Markus 2 auf einer Decke durch einen Parcours tragen ließ. Wie im Flug verging die Zeit und schon waren die ersten Eltern mit leckeren Dingen fürs gemeinsame Abendessen da. Das Wetter spielte beim Grillabend sogar halbwegs mit - auch wenn Herr Karrasch zwischenzeitlich Schutz für sich und die Würstchen unter einem großen Schirm suchte. Es war ein schöner Tag mit einer tollen Konfigruppe und einem großen Helferteam. Es freuen sich hoffentlich schon alle genauso wie ich auf den nächsten gemeinsamen Tag!

A. Herbrecht-Bunk

Neuer Stuhl in alten Räumen?



Wer nach einiger Zeit wieder in die Alte Kirche kommt, wird erstaunt sein. Ein ungewohnter Anblick erwartet den Besucher und die Besucherin. Die alten Bänke - ehrwürdig standen sie aufgereiht, auf Altar und Kanzel hin ausgerichtet - sind verschwunden. Stattdessen stehen jetzt Stühle ellipsenförmig aufgestellt um den Altar oder wie andere sagen den Abendmahlstisch. Dieser ist in der Mitte des Raumes und symbolisiert damit auch den Mittelpunkt des Geschehens. An einer Stelle ist der Kreis geöffent. Dort steht die Kanzel. Wer an die Kanzel tritt - für eine Lesung, ein Gebet oder die Predigt - steht also mit der Gemeinde im Kreis. Ein ungewohnter Anblick, wenn man mit der alten frontalen Ansicht groß geworden ist. Seinerzeit standen Pfarrerin oder Pastor gegenüber der Gemeinde - die Gemeinde blickte zurück. Die jetzige Anordnung wirkt offener. Die Sitzenden können untereinander Blickkontakt aufnehmen. Die neue Struktur legt fast nahe, miteinander ins Gespräch zu kommen. Es lohnt sich durchaus, das neue Sitz- und Raumgefühl einmal auszuprobieren und auf sich wirken zu lassen. Fühle ich mich wohl oder doch eher beobachtet? ist es offener oder mehr Kontrolle oder beides? Ich selbst habe anfangs ein wenig gefremdelt, mich dann aber sehr wohl gefühlt. Bleibt nur eine Frage: Wo sind die Sitzbänke hin?

F. Ziesche

Konfirmation 2021: Ende gut – Türen offen

Die Corona-Konfis verabschieden sich

Am Samstag, dem 11. September 2021, wurde die zweite „Portion“ des diesjährigen Konfirmanden-Jahrgangs unserer Gemeinde Alt-Krefeld eingesegnet. Per Video-Schalte hatten die Familien der diesjährigen Konfirmanden im April wählen können, ob sie ihre Einsegnungsfeier lieber am 09. Mai stattfinden lassen oder ob sie die Feier auf einen Termin nach den Sommerferien verlegen wollten – in der Hoffnung, dass die Bestimmungen rund um Corona dann eine Familienfeier in etwas größerem Rahmen ermöglichen würden. Für den Termin im Mai entschlossen sich etwa die Hälfte der beteiligten Familien.

Für die verbleibende Gruppe, bestehend aus sieben Jungen und einem Mädchen, war es am 11. September endlich so weit: In einer sehr feierlichen Zeremonie fand nachmittags ihre Einsegnung durch Pfarrer Babych statt. Auch die Jugendleiterin Sophia Schütz und Vertreterinnen des Presbyteriums gratulierten den frisch Konfirmierten. Zahlreiche Familienangehörige und Freunde der Konfirmanden füllten die Kirche. Zur Freude aller durfte auch mit Maske wieder gesungen werden. Julia Stenhorst bereicherte den Festgottesdienst durch ihr Querflöten-Spiel.

"Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei: aber die Liebe ist die größte unter ihnen." (1. Korinther 13.13). Unter dieses Oberthema stellte Pfarrer Babych diesen zweiten Konfirmations-Gottesdienst des Jahres 2021. Dieser sehr würdige Abschluss hat die – auf Grund der Corona-Maßnahmen – leider relativ unvollkommene Vorbereitung auf die Konfirmation in gewisser Weise wett gemacht. Ist sich die Gruppe der Konfirmanden doch tatsächlich fast ausschließlich per Video-Konferenz begegnet... Pfarrer Herbrechts herzliche Schluss-Bemerkung aber macht Mut: Den Begriff der Konfirmation kann man lautmalerisch auch in "Konfi-Türe" umwandeln - und das weist mit einem einladenden Lächeln auf die stets offenen Türen der Kirche, gerade auch für junge Menschen, hin. In diesem Sinne also: Ende gut und Türen offen!

B. Littgen

Termine

Alte Kirche:

26.10. ab 14.30 Uhr: Gedächtnistraining (martina.jung@ekir.de)

27.10. ab 14.30 Uhr: Bastel-Handarbeitsgruppe (martina.jung@ekir.de)

28.10. von 10.30 bis 12.00 Uhr: Sprechstunde Gemeindehaus

29.10. ab 19.30 Uhr: "Dance. Flow. Spirit." - bewegt ins Wochenende (Hanna Agurski, Falk Schöller)

Erlöserkirche:

29.09. bis 30.10.: Mo bis Fr von 15.00 bis 20.30 Uhr - Herbstbasteln in der Offenen Jugendarbeit K3-Erlöserkirche (Jugenleiterin Lilian Komfort: info-k3erloeserkirche@ev-gv.de)

11.10. bis 15.10. Krefelder Herbstferien mit der K3-Erlöserkirche (info-k3erloeserkirche

@ev-gv.de)

26.10. ab 17.30 Uhr: KiGoDi-Helferkreis (claudia.aldejohann@ekir.de)

Johanneskirche:

donnerstags 19.00 Uhr: "Forstwald Music Sisters" (Bogna Schumbera, Tel. 39 78 09)

dienstags 10.00 Uhr: "Seniorenskat" (Wolfgang Hilbig, Tel. 31 54 27)

3. Mittwoch im Monat, 10.00 Uhr: "Club 55, die Üfüfü's" (Joachim Zöllich, Tel. 71 40 21; Albrecht Raff, Tel. 39 74 63)

2. Mittwoch im Monat, 18.30 Uhr: "Frauen aktiv" (Gisela Raff, Tel. 39 74 63; Heike Zöllich, Tel. 71 40 21)

2. Montag im Monat, 17.00 Uhr: "Montagskreis" (Gisela Raff, tel. 39 74 63)

1. und 3. Montag im Monat, 10.00 Uhr: "Literaturkreis" (Karin Niedree, Tel. 39 72 58)

1. und 3. Mittwoch im Monat, 19.00 Uhr: "Glaubensfragen - Lebensfragen" (Pfrin. Sylvia Pleger, Tel. 39 88 37)

Zentrale Gedenkfeier zur Reformation:

31.10. ab 15.00 Uhr - Friedenskirche: Impulsvortrag Dr. Margit Ernst-Habib (mit Kaffee und Kuchen und Auszeichnung Ehrenamtler)

Aktuelle Gottesdienste

Alte Kirche:

03.10.2021 - 12.00 Uhr - Pfr. Herbrecht: Ökumenischer Zentralgottesdienst für Groß und Klein mit dem "Dach der Kulturen" und dem KiGoDi-Team

17.10.2021 - 12.00 Uhr - Pfr. Babych

29.10.2021 - 18.00 Uhr - Pfr. Schöller: musikalische Andacht mit C. Böckeler und dem Theaterchor Krefeld (u.a. J.S. Bach "Jesu, meine Freude")

31.10.2021 - 12.00 Uhr - Pfr. Schöller: Zentralgottesdienst zum Reformationsfest

Erlöserkirche:

10.10.2021 - 10.45 Uhr - Pfr. Babych

17.10.2021 - 10.45 Uhr - Pfr. Babych

24.10.2021 - 10.45 Uhr - Pfrin. Breihan

Johanneskirche:

10.10.2021 - 9.30 Uhr - Pfr. Babych

24.10.2021 - 9.30 Uhr - Pfr. Herbrecht (mit Verabschiedung von Herrn Goldammer aus Küsterdienst)

Worte als Wegbegleiter

Lasst uns aufeinander achthaben
und einander anspornen zur Liebe und zu guten Werken. (Hebräer 10,24)

Das Wort „achtsam“ und „Achtsamkeit“ ist mir in den letzten Tagen in verschiedenen Zusammenhängen auffällig oft begegnet.

„Achtsam sein bedeutet, den gegenwärtigen Augenblick sowie die Gedanken und Gefühle im Moment bewusst wahrzunehmen. Beim Achtsamkeitstraining übst du dich darin, eine innere Haltung des Wohlwollens einzunehmen und den gegenwärtigen Augenblick und die Erlebnisse zu akzeptieren, ohne sie zu werten.“ Vielleicht ist dies auch eine urchristliche Übung: Begebenheiten, Personen oder Gespräche, mit denen ich im Alltag zu tun bekomme, einfach als „so gegeben“ zu akzeptieren und nicht zu werten oder zu bewerten. Und doch erlebe ich mich oft anders: Ich will das, was ich erlebe, oder wem ich begegne einordnen und möchte es für mich werten oder gar bewerten.

Ich werde mir im Oktober einmal mehr diesen Vers aus dem Hebräerbrief zu Herzen nehmen und achthaben auf meine Reaktionen auf Gehörtes und Gesehenes.

Vielleicht gelingt es mir ja, mich weiter anspornen zu lassen zur Liebe und zu guten Werken.

Pfr. Gerhard Herbrecht

weitere Informationen rund um unsere Gemeinde finden Sie auf unserer Homepage:

http:www.alt-krefeld.de

Unseren Newsletter können Sie abonnieren unter:

www.alt-krefeld.de